

SORGEN



„Sich Sorgen zu machen ist die größte Dummheit in dieser Welt“

German translation of the book "Worries"

SORGEN

- Dada Bhagwan

Editor: Dr. Niruben Amin
Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: Mr. Ajit C. Patel
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100

© Alle Rechte vorbehalten - Mr. Deepakbhai Desai
Trimandir, Simandhar City, P.O.-Adalaj 382421,
Dist.:Gandhinagar, Gujarat, India
Ohne die schriftliche Genehmigung des Inhabers der
Urheberrechte darf kein Teil dieses Buches in irgendeiner
Weise genutzt oder vervielfältigt werden.

Erste Auflage: 1000 Stück im März 2015

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zur
Universeller Einheit) und Gewahrsein von:
"Ich weiß überhaupt nichts"

Druckerei: Amba Offset
Basement, Parshwanath Chambers,
Nr. RBI, Income Tax Area,
Ahmedabad-380014, Gujarat.
Tel. : +91 79 30613690-91, 27542964

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Lies oder singe dieses Mantra jeweils drei- bis fünfmal)

Namo Vitaragaya

Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam

Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahanam

Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim

Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam

Ist dies das Höchste

Om Namoh Bhagavate Vasudevaya

Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya

Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit



Einführung des 'Gnani'

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß Ambalal Muljibhai Patel, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von Surat. Surat ist eine Stadt im Süden von Gujarat, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von Ambalal Muljibhai Patel auf. Während diesem Ereignis schmolz sein Ego komplett und von diesem Augenblick an, war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen Ambalals. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: 'Dada Bhagwan'. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord 'Dada Bhagwan' ist vollständig in mir manifestiert. 'Er' existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass 'Er' sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und 'Er' sich in dir noch zu manifestieren hat.“

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist Karma? Was ist Befreiung? Usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von Shree Ambalal Muljibhai Patel, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in Tarasali, einem Vorort der Stadt Baroda, geboren und wuchs später in Bhadran, in Gujarat, auf. Der Name seiner Ehefrau war Hiraba. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause, als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines Gnani (Der erleuchtete Eine, Jnani in Hindi) erlangt hatte, wurde sein Körper eine 'allgemeine wohltätige Stiftung'.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals

Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment (Das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist Dada Bhagwan?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir.“

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

*„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (*Siddhis*) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?“*

- Dadashri

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an

alle die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tagen, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetzte.

“Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*“, sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashri* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashri* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt, haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reine Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllten. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnanis* wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!



Anmerkung zur englischen Übersetzung

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation, wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati*, sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis, besuche unsere Website: www.dadabhagwan.org

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Anmerkung zur deutschen Übersetzung

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene 'mein', 'ich', 'selbst' usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch Du / Ich / Dir ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der 'Lord' gemeint. Eben das Eine erwachte ewige 'göttliche' Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der 'Lord' im Inneren. Das Eine erwachte 'göttliche' Sein, auch manchmal 'Er' genannt.

Chandulal, oder **Chandubhai**: '*Chandulal*' steht als Synonym für das relative selbst, auch 'Akte/File Nr.1' genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit '*Chandulal*' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer '*Chandulal*' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Nimit: Instrument

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im Deutschen haben wir uns entschieden die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. Parayan, oder Shibir, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Anmerkung der ÜbersetzerInnen: Im Interesse der Lesbarkeit ist in diesem Text auf geschlechterneutrale Formulierungen verzichtet worden. Es sind jedoch selbstverständlich beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen. Wir bitten die weibliche Leserschaft um Verständnis.

Anmerkung für die Leser

Einige *Gujarati* Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden. Weitere Infos im Glossary am Ende des Buches.

Gnani Purush: Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben. (Der erleuchtete Eine, *Jnani* in *Hindi*)

Gnan Vidhi: Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie) um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die 'FünfPrinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben diesen 'FünfPrinzipien', zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die 'FünfPrinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri*, ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zum absoluten Zustand des Selbst (*Parmatma*). Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram Vignan Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des Karma: Dies ist das Gesetz, nach dem das 'Karma' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!“ – dann ist das *Karma*. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man *Karma* binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass

Karma gebunden wird. Wenn man weiß ‚Ich bin nicht der Handelnde‘ und ‚wer der wirklich Handelnde‘ ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung und es wird kein *Karma* gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) *Karma*. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) *Karma* binden. *Karma* wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden. Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein *Karma* binden. Es ist nur die innere Absicht, die *Karma* bindet.



Vorwort

Wer hat keine Sorgen? Diejenigen, die sich wirklich von der Welt losgesagt haben, sind frei von Sorgen. Alle anderen werden sich sorgen. Warum treten Sorgen auf? Wozu führen Sorgen? Wie wird man sorgenfrei? Exaktes Verständnis und genaue Antworten werden in diesem Büchlein gegeben, in Form eines *Satsang* mit dem *Gnani Purush Dadashri*.

Sorge ist wie ein lebendiges Feuer. Sie brennt ohne Unterlass. Sie raubt jeglichen Frieden und Schlaf. Sie lädt Krankheiten und Depressionen ein. Sie raubt dir deine Lebensfreude und lädt Karma auf, das zu niedrigeren Lebensformen führt. Deshalb verdirbt sie dein momentanes und deine zukünftigen Leben.

Sich zu sorgen ist reiner Egoismus. Derjenige, der unter Sorgen leidet, versteht nichts von der Wissenschaft, die hinter allen Handlungen und Ereignissen steht. Er glaubt daran, dass er der Handelnde aller Taten in seinem Leben ist. Und aufgrund dieses Egos, der Handelnde zu sein, verursacht er selbst sein Leiden, indem er sich sorgt, wenn Ereignisse nicht entsprechend seiner Planung geschehen.

Arbeit wird durch Sorgen verdorben. Das ist ein Naturgesetz. Sorgenfreiheit verbessert die Arbeit. Wichtige und vermögende Leute leiden unter einem höheren Level an Stress und Sorgen. Vergleichsweise sorgen sich Arbeiter nicht und schlafen gut, während ihre Vorgesetzten Schlaftabletten nehmen müssen. Diejenigen, die sich sorgen, verlieren ihr Vermögen. Sorgen binden Behinderungs-Karma. Solch ein Karma verhindert die Erfüllung deiner Wünsche im zukünftigen Leben.

Was ist die Definition von Sorge? Gedanken sind nicht das Problem. Wenn du dich emotional in Gedanken verwickelst, fangen die Sorgen an. Wenn das geschieht, halte inne.

Alle Ereignisse in diesem Universum unterliegen der Kontrolle der sich bedingenden Umstände. Es gibt keinen unabhängig Handelnden. Mangelndes Wissen darüber erschafft Sorgen. Wann werden Sorgen für immer verschwinden? Wenn das Gefühl, der Handelnde zu sein, aufhört. Wann wird das Gefühl, der Handelnde zu sein, verschwinden? Wenn die Selbst-Realisation erlangt ist.

– Dr. Niruben Amin

SORGEN

Was ist der Ursprung von Sorgen?

Dadashri: Hast du dir jemals Sorgen gemacht?

Fragender: Es liegt in der Natur des Menschen, sich zu sorgen, und Sorgen der einen oder anderen Art werden immer vorhanden sein.

Dadashri: Die Natur des Menschen ist so, dass du zurückschlagen würdest, wenn dich jemand schlägt. Aber es gibt auch umsichtige Menschen, die das Gefühl haben, dass man das Gesetz nicht selbst in die Hand nehmen sollte. Sich zu sorgen ist das Gleiche, wie eine Angelegenheit selbst in die Hand zu nehmen. Es ist falsch, Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Warum sollte man sich überhaupt sorgen? Jeder Gott hat gesagt, dass die Menschen sich nicht sorgen sollten, und dass wir alles Ihm überlassen sollten.

Fragender: Aber es liegt ein riesiger Unterschied dazwischen, es zu sagen, oder es tatsächlich im alltäglichen Leben anzuwenden.

Dadashri: Ich lege nur die Fakten dar. Es ist nicht einfach, Sorgen loszuwerden. Jeder erlebt ab und zu Sorgen. Wenn du anfängst, dir Sorgen zu machen, zu welchem Mittel greifst du dann? Gibt es ein Mittel, eine Medizin gegen Sorgen?

Wie kann man Glückseligkeit erfahren, wenn Sorgen da sind?

Fragender: Ich bete zu Gott und bitte um Seine Gnade, sodass ich frei werde von Sorgen. Darum wiederhole ich immer wieder Seinen Namen. Auf diese Weise mache ich spirituelle Fortschritte. Trotzdem habe ich noch nicht den Gott erfahren, der in mir wohnt.

Dadashri: Wie kannst du ihn erfahren? Wenn du mitten in deinen Sorgen steckst, kannst du gar nichts erfahren. Die Erfahrung (von Gott) und sich zu sorgen, erscheinen niemals zusammen. Du wirst die Erfahrung machen, sobald die Sorgen verschwinden.

Fragender: Wie können diese Sorgen aufhören?

Dadashri: Deine Sorgen werden aufhören, wenn du in diesem *Satsang* bleibst. Warst du jemals zuvor im *Satsang*?

Fragender: Ich gehe woanders zum *Satsang*.

Dadashri: Wenn du an einem *Satsang* teilnimmst, aber weiterhin Sorgen hast, dann solltest du den *Satsang* verlassen und einen *Satsang* finden, wo deine Sorgen aufhören. Wenn du im richtigen *Satsang* bist, müssen deine Sorgen aufhören.

Fragender: Ich fühle mich nur in Frieden, solange ich dort sitze.

Dadashri: Nein, das ist kein Frieden. Darin ist kein Frieden enthalten. Diese Art von Frieden ist sogar zu finden, während wir müßigem Geplauder zuhören. Wahrer Frieden sollte immerzu in dir sein. Wie kannst du zu einem *Satsang* gehen, wo du weiterhin Sorgen hast? Du musst demjenigen, der den *Satsang* hält, sagen: „Entschuldigen Sie, ich habe Sorgen, deshalb werde ich nicht mehr zu Ihrem *Satsang* kommen. Oder geben Sie mir eine 'Medizin', damit ich keine Sorgen habe.“

Fragender: Mein Verstand gibt niemals Ruhe, egal, ob ich im Büro bin oder zu Hause.

Dadashri: Du gehst ins Büro, um für dein Gehalt zu arbeiten. Du hast gegenüber deiner Familie Verpflichtungen, deshalb kannst du nicht davor wegrennen. Verlasse einfach den *Satsang*, wo deine Sorgen andauern. Schaue dich nach einem anderen *Satsang* um und suche nach einem *Satsang*, der deine Sorgen beenden wird. Warst du schon bei einem anderen *Satsang*?

Fragender: Aber uns wurde gesagt, dass Gott in uns

drinnen ist, und dass unser Friede von Innen kommt, und dass wir aufhören sollen, woanders zu suchen.

Dadashri: Ja, das ist wahr.

Fragender: Aber wir erfahren den Gott in uns überhaupt nicht.

Dadashri: Du kannst in der Gegenwart von Sorgen Gott nicht erfahren. Wenn Sorgen da sind, dann wird jegliche Erfahrung, die du vielleicht schon hast, verschwinden. Sorge ist das größte Ego. Gott fragt: „Warum verhältst du dich egoistisch? Wenn dem so ist, dann bist du hier nicht willkommen.“ Ein Mensch, der glaubt: „Ich lenke das Ganze, ich mache das“, wird an Sorgen leiden. Der Mensch, der Gott nicht vertraut, ist der, der sich sorgt.

Fragender: Ich vertraue Gott.

Dadashri: Wenn du Gott wirklich vertrauen würdest, würdest du alles Ihm überlassen und tief und fest schlafen. Wer würde sich auf diese Weise Sorgen machen? Also, vertraue Gott. Wird Gott nicht ein wenig von dem, was du sagst, hören? Musst du dir nach dem Essen irgendeine Sorgen machen? Machst du dir Sorgen darüber, ob die Verdauungssäfte oder die Enzyme freigesetzt werden oder nicht? Machst du dir Sorgen darüber, ob neues Blut produziert und das verbrauchte entfernt wird? Es passiert so viel in dir drinnen, was umsichtiger Sorgsamkeit bedarf, und trotzdem sorgst du dich um das, was im Außen passiert. Gott erledigt all diese großartige Arbeit im Innern, und die ganze Arbeit im Außen ist im Vergleich dazu nebensächlich. Du behauptest, dass du die ganze Arbeit leistest; natürlich wird sich Gott dann schlecht fühlen! Sorgen entstehen durch das Ego von 'Handelnder zu sein'. Der Mensch, der sich sorgt, ist egoistisch. Überlasse alles eine Woche lang Gott, und höre auf, dich zu sorgen. Und dann, eines Tages, komme zu mir, und ich werde dir helfen, Gott zu erkennen, sodass deine Sorgen für immer verschwinden werden.

Sorgen sind wie ein offenes Feuer

Du musst das alles verstehen. Was passiert, wenn du das Medikament, das nur für die äußere Anwendung

bestimmt war, einnimmst? Das ist genau das, was die Menschen getan haben, wenn es um spirituelle Angelegenheiten geht. Sie haben die Worte des Lords nicht genau befolgt, und deshalb haben sie Sorgen. Würden sie ansonsten irgendwelche Sorgen haben? Wie kann ein Mensch aus Indien¹ Sorgen haben? Genießt du es, dich zu sorgen?

Fragender: Nein, ich will Frieden.

Dadashri: Sorge ist ein Feuer. Man wird von der Angst ganz eingenommen, dass etwas Schlimmes passieren könnte. Gelegentlich entsteht die Möglichkeit für einen Menschen, ein Wesen mit eindrucksvollen Werten zu werden, aber wenn er sein menschliches Leben mit Sorgen verschwendet, dann wird er das Recht, als Mensch wiedergeboren zu werden, verlieren. Die Folgen sind wahrlich gravierend, wenn man sich dessen nicht bewusst ist. Wie gravierend die Folgen von Sorgen sind! Wenn du Frieden willst, dann kann ich deine Sorgen beenden.

Der Weg der Befreiung beginnt in dem Moment, wo du aufhörst, dir Sorgen zu machen. Der *Gnani* zeigt dir, wie man den *Darshan* (eine spirituelle Erfahrung) des Lords macht. Ansonsten ist es nicht möglich, den Lord zu sehen. Bis dahin brennt das Sorgenfeuer weiter, und die Menschen brennen in dem Sorgenfeuer, genau wie Kartoffeln über einem Feuer rösten. So ist das Leben derjenigen, die sich sorgen.

Sorgenfreiheit durch die Gnade des *Gnani*

Fragender: Was sollte man also tun, um sorgenfrei zu werden?

Dadashri: Dieser Gentleman hier kam zu mir und stellte mir dieselbe Frage. Genau wie du ist auch er viel umhergewandert auf der Suche nach Frieden. Aber seine Anstrengungen waren umsonst. Wie hat er dann Frieden gefunden? Frage ihn, was er getan hat. Frage ihn, ob er jetzt irgendwelche Sorgen hat. Frage ihn, ob er unruhig wird, wenn ihn jemand anpöbelt.

¹ Indien ist das Land der Tirthankaras und ihrer spirituellen Wissenschaft.

Fragender: Aber was muss ich tun, damit meine Sorgen aufhören?

Dadashri: Dafür musst du zu einem *Gnani Purush* gehen und seine Gnade empfangen. Sobald du seine Gnade empfängst, werden deine Sorgen aufhören, und deine täglichen, weltlichen Aktivitäten werden in Harmonie weitergehen.

Glückseligkeit folgt, wenn die Sorgen aufhören

Wenn keine Sorgen mehr auftreten, werden alle Verstrickungen abklingen. In der Abwesenheit von Sorgen und inmitten sämtlicher äußerer Unruhe wirst du Glückseligkeit erfahren. Dann wirst du feststellen, dass die wahren Verstrickungen weg sind.

Fragender: Selbst wenn ein Mensch solche Glückseligkeit will, wird sie nicht kommen.

Dadashri: Sie wird nicht einfach so kommen. Glückseligkeit wird erst kommen, nachdem der *Gnani Purush* alle deine Rätsel und Unklarheiten entwirrt hat. Und von diesem Moment an wirst du Glückseligkeit erfahren, und sie wird bei dir bleiben. Ein sorgenfreies Leben ist erstrebenswert, stimmt's?

Fragender: Das wäre wundervoll.

Dadashri: Nachdem ich dein Leben sorgenfrei gemacht habe, wirst du keine Sorgen mehr haben. Das (die Wissenschaft von *Akram Vignan*) ist eines der Wunder unserer Zeit. Es ist unmöglich, dass so etwas in unserer Zeit zum Vorschein kommt, und doch ist es passiert, nicht wahr?

Du bist der Lord – Warum sich also sorgen?

Du musst einfach verstehen, dass auch du der Höchste Lord bist. Du bist Gott, warum also musst du dich sorgen? Worüber machst du dir Sorgen? Nichts auf dieser Welt ist es wert, sich darüber zu sorgen, nicht einmal für eine Sekunde. Also, stelle dich den Verstrickungen und löse sie auf.

Fragender: Wenn wir uns gegen unerwünschte Umstände wehren und sie bekämpfen, wird das unser Ego vergrößern?

Dadashri: Es ist besser, sich zur Wehr zu setzen, als sich zu sorgen. Das sich wehrende Ego ist kleiner als das sich sorgende Ego. Gott hat gesagt: „Wehre dich gegen unerwünschte Umstände, suche nach Lösungen, aber sorge dich nicht.“

Doppelte Bestrafung für diejenigen, die sich sorgen

Gott sagt, dass es zwei Bestrafungen für diejenigen gibt, die sich sorgen, und nur eine für diejenigen, die sich nicht sorgen. Wenn der einzige Sohn eines Paares stirbt, wird es für all die daraus resultierende Trauer, das Weinen und die Sorge doppelte Bestrafung erleiden müssen. Die erste Bestrafung ist der Verlust ihres Sohnes, und die zweite der Schmerz der Trauer. Ich leide nie unter einer dieser beiden Bestrafungen. Ich sage den Menschen, wenn ihnen ein Dieb fünftausend Rupien stiehlt, sollen sie sich darüber bewusst werden, dass das die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) sind, und einfach weitermachen.

Die erste Bestrafung ist eine Auswirkung deines Karmas aus vergangenem Leben. Und das sind die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*). Du musst dich daran erinnern, dass alles, was geschieht, korrekt ist.

Wenn du dir über eine Aufgabe Sorgen machst, ruinierst du sie

Die Natur sagt uns, dass wir enorme Anstrengungen unternehmen sollten, um schwierige Aufgaben zu erfüllen. Und gleichzeitig sollen wir uns dabei keine Sorgen machen. Indem du dich sorgst, wird deine Anstrengung erschüttert. Derjenige, der sich sorgt, nimmt die Zügel in die eigenen Hände und glaubt: „Ich bin derjenige, der es zum Funktionieren bringt!“ Wenn man diese Art der Kontrolle an sich nimmt, wird man bestraft.

Die Abhängigkeit vom Nicht-Selbst² führt zu Sorgen. Eine Währung, die für ein bestimmtes Land bestimmt ist, kann auch nur in diesem Land benutzt werden. Du wirst deine Autos, dein Zuhause, dein Geschäft und deine Frau und Kinder hinter dir lassen müssen, wenn du diese Welt

² Nicht-Selbst=der Komplex aus Gedanken, Sprache und Handlungen

verlässt. In dieser letzten Phase deines Lebens wird niemand die Macht besitzen, irgendetwas zu tun. Die einzigen Dinge, die du mitnehmen darfst, sind deine schlechten (*Paap*) und guten Taten (*Punya*). Einfacher gesagt: Es wird dich eine Liste mit allem, was du hier richtig und falsch gemacht hast, begleiten. Die finanziellen Einnahmen aus solchen Untaten werden hier bleiben, aber die Angelegenheit wird im nächsten Leben weitergeführt. Aus diesem angesammelten Karma wirst du einen neuen Körper bekommen, und du wirst noch mal von vorn anfangen müssen, die Schulden zurückzuzahlen, die du in diesem Leben gemacht hast. Warum also nicht von Anfang an erwachen? Im Selbst, in der Heimat, liegt ein gewaltiges Gefühl des Glücklichseins. Leider hat niemals jemand die Heimat gesehen.

Wenn Sorgen durch Forderungen aus offenstehenden Konten auftauchen

Am Abend sagt jeder: „Es ist elf Uhr, geh schlafen.“ An einem Winterabend legst du dich unter das Moskitonetz. Jeder im Haus ist schlafen gegangen. Unter dem Moskitonetz erinnerst du dich, dass du noch dreitausend Rupien von jemandem bekommen musst, und der Fälligkeitstermin ist bereits vorbei. Du fängst an, dir zu wünschen, dass du ihn dazu gebracht hättest, einen Schuldschein zu unterzeichnen, und so machst du dir die ganze Nacht lang Sorgen darüber. Aber wird es dir möglich sein, ihn über Nacht unterzeichnet zu bekommen, nur weil du dir darüber Sorgen machst? Das wäre nicht möglich, oder? Warum also nicht einfach friedlich einschlafen?

Was ist die eigentliche Ursache von Sorgen?

Sorgen, die dich auffressen, sind sinnlos. Sie schaden deiner Gesundheit und behindern dich in allem, was dir zusteht. Genau wegen dieser Sorgen entstehen solche Situationen. Man muss über die guten und schlechten Aspekte jeder Situation nachdenken, aber es gibt keinen Grund, sich Sorgen zu machen. Dieses Sichsorgen ist Egoismus. Es sollte keinen Egoismus geben. Aufgrund der falschen Vorstellung von: „Ich bin jemand und ich regle die Dinge“, sorgt man sich. Ein Mensch sorgt sich aufgrund seiner falschen Annahmen, wie etwa: „Diese Angelegenheit kann

nur gelöst werden, wenn ich anwesend bin.“ Das Ego muss getrennt sein, nur dann ist es okay, weiter über die essenziellen und nichtessenziellen Dinge nachzudenken. Wenn das Ego getrennt ist, werden Sorgen dich nicht auffressen, und wenn es nicht getrennt ist, werden diese Ungewissheiten und Sorgen dir schaden, sowohl psychisch als auch physisch. Wenn ein Mensch voller Sorgen ist und sein Kind zu ihm kommt, um ihm etwas zu erzählen, wird er wahrscheinlich auf das Kind wütend werden und es verletzen. Deshalb sind Sorgen in vielerlei Hinsicht destruktiv. Unabhängig davon, ob es sich um einen wohlhabenden Geschäftsmann oder eine mittellose Person handelt, ist das Ego so, dass man endlose Sorgen und Ängste haben wird, wenn jemand zu einem sagt: „Du hast mir alles verdorben.“ Und die Welt wird solche Dinge sagen, ohne Rücksicht darauf, ob du es getan hast oder nicht.

Was sind die Folgen von Sorgen?

Das Nebenprodukt aller weltlichen Interaktionen ist das Ego, welches sich in einem natürlichen und spontanen Zustand befindet, und durch das alle Interaktionen im Leben ausgeführt werden. Jedoch sind die Egos der heutigen Menschen so überdimensioniert geworden, dass es für die Sorgen der Menschen kein Ende gibt. Es sind vollkommen neue 'Ego-Fabriken' entstanden, und es wurde zugelassen, dass sich das Ego mehr und mehr vergrößert. Die Welt ist in der Lage, mit einem natürlichen und normalen Ego zu funktionieren. Aber das überdimensionierte Ego des alten Mannes sagt: „Ich mache mir viele Sorgen.“ Was sind die Konsequenzen von Sorgen? Ein Mensch, der sich viel sorgt, wird in seinem nächsten Leben im Tierreich geboren werden. Solange du in dieser menschlichen Lebensform bist, musst du aufpassen, sonst wirst du als Ergebnis ein Leben als Tier bekommen, wenn du dir weiter Sorgen machst.

Ein wahrer Anhänger Gottes wird sogar mit Gott schimpfen

Wenn ein wahrer Anhänger Gottes Sorgen hat, wird er sogar mit seinem Gott schimpfen: „Du hast uns immer gesagt, dass wir uns nicht sorgen sollen, aber trotzdem habe ich noch Sorgen, warum ist das so?“ Der, der mit seinem Gott nicht schimpft, ist kein wahrer Anhänger Gottes. Wenn

Angst bei dir auftaucht, solltest du schimpfen und dem Gott, an den du glaubst, gründlich die Meinung sagen. Das ist wahre Liebe zu Gott. Heutzutage ist es schwer, einen wahren Anhänger Gottes zu finden, weil alle mit ihren eigenen selbstsüchtigen Motiven unterwegs sind.

Lord Krishna sagt: „Warum machst du dir Sorgen? Krishna wird das tun, was er will.“

Und was antworten diese Menschen darauf? „Für Lord Krishna ist es leicht, so etwas zu sagen. Aber wie kann man seinen Alltag meistern, ohne sich Sorgen zu machen?“ Deshalb sorgen sich die Menschen unnötig. Es ist, als ob sie Sorgen-Fabriken eröffnet hätten.

Manche Anhänger Gottes sagen: „Ich gebe mich Lord Krishna hin.“ Warum sich sorgen, wenn du an Lord Krishnas Füßen Zuflucht gefunden hast? Selbst Lord Mahavir hat gesagt, dass man sich nicht sorgen soll. Er hat gesagt, dass die Folge von Sich-Sorgen-Machen eine Lebensform als Tier ist. Sich Sorgen zu machen ist das größte Ego von allen. Wenn es ein dauerhaftes Gefühl gibt von: „Ich bin derjenige, der alles am Laufen hält“, dann werden die Sorgen kommen.

Alle Gottheiten haben das Gleiche gesagt

Sorgen führen zu negativer Meditation. Dieser Körper wird den Schmerz und die Freude durchleben müssen, die er als Karma aus früheren Leben mit sich gebracht hat. Das ist unvermeidbar und kann nicht geändert werden. Deshalb schaue nicht auf die Fehler der anderen. Jegliche Unfreiheit existiert aufgrund deiner eigenen Fehler. Du wirst in diesem Leben nichts daran ändern können.

Lord Krishna hat gesagt: „Warum sorgst du dich, Krishna wird das tun, was er will.“ Die *Jains* sagen, dass es Lord Krishna war, der das gesagt hat, und nicht Lord Mahavir. Was hat also Lord Mahavir gesagt? Er hat gesagt, dass du die Folgen aus deinem früheren Leben nicht verändern kannst. Nicht einmal ein winziges bisschen. Ich sehe das in meinem Absoluten Wissen. Also, beende jede negative Meditation, beende alle Sorgen. Aber wer hört heutzutage auf die Worte des Lords?

Ich habe durch tiefes Studium herausgefunden, dass es keinen Unterschied gibt zwischen dem, was Lord Krishna und dem, was Lord Mahavir gesagt haben. Sahajanand Swami hat gesagt: „Niemand kann gegen meinen Wunsch einen einzigen Grashalm umknicken.“ Heißt das, dass wir gegen den Wunsch des Lords nicht einmal einen Grashalm abschneiden können? Nun haben wir drei Lords, die das Gleiche gesagt haben. Lasst uns weiter suchen. Selbst der Heilige Kabir hat das Gleiche gesagt, nur mit anderen Worten.

Ja, vielleicht kann sich ein Mensch irren, aber du kannst nicht sagen, dass die *Vitarags* (die Erleuchteten Befreier) falsch liegen, außer der Schriftführer hat einen Fehler in seinen Aufzeichnungen gemacht. Ich werde niemals glauben, dass die *Vitarags* falsch liegen. Ganz gleich, wie sehr man versucht, mich vom Gegenteil zu überzeugen, ich habe nie einen Fehler bei ihnen gefunden. Selbst in meiner Kindheit, obwohl ich als Anhänger von Lord Krishna (*Vaishnav*) geboren wurde, habe ich nie daran geglaubt, dass die *Vitarags* falsch liegen. Angesichts ihrer Weisheit wird die Arbeit vollbracht, indem man einfach ihre Namen singt³. Und trotzdem, schau dir den Zustand der Menschen an. Die *Vitarags* haben gesagt, dass die Welt so präzise ist, dass nicht einmal eine kleinste Veränderung in diesem Leben stattfinden kann. Und dennoch, schau dir all diese Menschen an, die die ganze Nacht lang sorgenvoll wach bleiben. Sie quälen ihren Körper, indem sie versuchen, wach zu bleiben, und letztendlich verursachen sie dadurch ihr eigenes Herzversagen.

Was schätzt man im Leben?

Ein älterer Herr kam, fiel mir zu Füßen und weinte heftig. Ich fragte ihn, warum er so traurig sei. Er sagte: „Mein Schmuck wurde gestohlen, ich kann ihn nicht finden. Wann werde ich ihn wiederbekommen?“ Ich fragte ihn: „Wirst du diesen Schmuck mit dir nehmen, wenn du diese Welt verlässt?“ Er antwortete: „Nein, ich kann ihn nicht mitnehmen, aber er wurde mir gestohlen, wann werde ich ihn wiederbekommen?“ Ich erklärte ihm: „Nachdem du gegangen bist.“ Sollte man so in Aufregung sein, nur weil

³ Chanting, rituelles Singen

einem der Schmuck gestohlen wurde? Man sollte sich nicht über Dinge Sorgen machen, die weg sind. Zum richtigen Zeitpunkt ist es verständlich, dass Menschen sich über die Zukunft Sorgen machen, und bei einem Menschen, der auch nur etwas Intelligenz besitzt, liegt es nahe, dass er sich gewiss solche Sorgen machen wird. Aber sich über die Vergangenheit Sorgen machen? Warum sich über Dinge Sorgen machen, die in der Vergangenheit passiert sind? Warum sich über Dinge Sorgen machen, für die es keine Lösung gibt? Jeder intelligente Mensch wird verstehen, dass es dafür keine Lösung gibt, also gibt es keinen Grund, sich darüber zu sorgen. Anfänglich weinte der Mann heftig, aber innerhalb von zwei Minuten drehte ich ihn um. Dann fing er an zu singen: „*Dada Bhagwan na aseem jai jai kar ho* (ewige Glorie dem Lord in uns).“ Selbst heute Morgen, als er mich im Lord-Krishna-Tempel sah, rief er mir zu: „*Dada Bhagwan!*“ Er informierte mich darüber, dass er meinen Namen die ganze Nacht rezitiert hatte. Er war sehr aufgeschlossen. Man hätte ihn in jede Richtung bekehren können.

Fragender: Was hast du zu ihm gesagt?

Dadashri: Ich sagte ihm, dass es keine Hoffnung dafür gab, seinen verlorenen Schmuck zurückzugewinnen, aber dass der Schmuck ihm auf eine andere Art präsentiert werden würde.

Fragender: Er fand sein größtes Juwel, als er dir begegnete, Dada.

Dadashri: Ja, das an sich ist schon ein Wunder! Aber wie kann er das erkennen? Neben seinem Schmuck hat das überhaupt keinen Wert für ihn! Wenn er Tee trinken wollte, und ich würde ihn fragen: „Warum brauchst du Tee, wenn ich hier bin?“, dann wird er sagen: „Ob du hier bist oder nicht, ich kann nicht ohne meinen Tee sein!“ Was ist für ihn von Bedeutung? All das, was er sich wünscht.

Schau dir den Luxus der Gäste dieser Welt an

Die kostbarsten Dinge auf dieser Welt sind immer umsonst. Sie können nicht unter den Regeln und Vorschriften der Regierung stehen. Was sind diese kostbaren Dinge?

Fragender: Luft und Wasser.

Dadashri: Nur Luft, nicht Wasser. Die Regierung hat über die Luft keinerlei Kontrolle. Sie ist überall erhältlich, wo immer du hinschaust, wo immer du hingehst. Schau mal, wie viel Schutz dir die Natur gibt. Du bist ein Gast der Natur, und als Gast beschwerst und sorgst du dich? Dann wird die Natur denken: Obwohl dieser Mensch mein Gast ist, weiß er nicht, wie man als Gast lebt. So mancher geht in die Küche und sagt der Gastgeberin, sie solle mehr Salz in die Suppe tun. Wie kannst du die Küche deines Gastgebers betreten, wenn du Gast bist? Du solltest essen, was immer man dir serviert. Wie können wir in die Küche gehen, wenn wir der Gast sind? Luft, das Kostbarste von allem, ist umsonst. Was kommt als Nächstes? Als Nächstes kommt Wasser, für das man etwas zahlen muss, und als Drittes kommt dann Essen, das auch bezahlt werden muss.

Fragender: Licht.

Dadashri: Licht gibt es immer! Die Sonne ist immer da, um dir zu dienen, und sie erscheint jeden Tag bei Tagesanbruch.

Nirgendwo Vertrauen

Diese Menschen in Indien machen sich so viele Sorgen und haben so viel Angst. Wenn die Sonne sich je dazu entschließen würde, einen Tag Pause zu machen, und sagen würde: „Ich werde niemals wieder Urlaub nehmen“, werden diese Leute am nächsten Tag anfangen, daran zu zweifeln, ob sie jemals wieder Tageslicht sehen werden. Sie vertrauen nicht einmal der Natur. Sie haben kein Vertrauen in sich selbst, in Gott oder in ihre Frauen. Sie vertrauen nichts und niemandem.

Selbst eingeladene Sorgen

Nachdem man gesehen hat, was die Nachbarn haben, fangen die Menschen an, sich Sorgen zu machen. Unser Nachbar hat ein Auto und wir nicht! Wie viel brauchst du im Leben? Du solltest ein für alle Mal festlegen, was deine Bedürfnisse sind (z.B., dass es zu Hause genug zu essen und zu trinken geben sollte, dass es ein Zuhause gibt, in

dem man wohnt, und dass es genug Geld gibt, um den Haushalt zu führen). So viel wirst du auf alle Fälle bekommen. Aber es verdrießt und ärgert dich, zu sehen, dass der Nachbar zehntausend Rupien auf seinem Bankkonto hat. Diese Dinge verursachen Leid. Der, der für sich selbst Leid einlädt, ist ein Narr.

Das Ego ist die Grundlage des Lebens

Wenn Menschen viel Geld haben, erleben sie Qualen und Sorgen. Diese Menschen machen sich Sorgen. Wenn ich dir Genaueres über die Fabrikbesitzer von Ahmedabad erzählen würde, würdest du sagen: „Oh mein Gott, ich möchte nicht für einen Tag lang in ihren Schuhen stecken.“ Tag ein und Tag aus leiden sie wie eine Süßkartoffel, die im Ofen geröstet wird. „Für was lebst du?“, fragte ich einen von ihnen. Er antwortete: „Das weiß nicht einmal ich selbst.“ Also erklärte ich ihm, dass seine Existenz auf dem Glauben beruhe: „Ich bin besser als alle anderen.“ Davon wird man nicht glücklich.

Sorge dich nicht um das, was nicht vor dir steht

Ich habe viele Fabrikbesitzer von Ahmedabad kennengelernt, die, während sie mit mir zu Abend aßen, völlig mit den Geschäften ihrer Fabrik beschäftigt waren. Die Frau eines dieser Fabrikbesitzer kam und setzte sich vor uns hin, während wir zu Abend aßen, und sagte: „Mein Mann isst sein Essen nie in Ruhe.“ Als ich ihn nach dem Grund fragte, antwortete er: „Mein Verstand ist vollkommen eingenommen von den komplexen Angelegenheiten meines Geschäftes.“ Also sagte ich zu ihm: „Tu das nicht. Wenn dein Teller vor dir steht, genieße das, was es gibt, und Sorge dich nicht um das, was in dem Moment nicht da ist. Genieße das, was jetzt vor dir erscheint. Lebe im Augenblick.“

Wenn du in der Küche bist, wandern dann deine Gedanken zum Schlafzimmer? Wenn du dich mit einer anstehenden Angelegenheit beschäftigen sollst, wanderst du dann mit deinen Gedanken irgendwo anders hin?

Fragender: Wir sind überall.

Dadashri: Das sind alles Abteilungen. Du solltest nicht

die Sorgen der einen Abteilung in die andere Abteilung bringen. SchlieÙe zuerst alle Arbeiten ab, die in dem Bereich, in dem du dich befindest, erledigt werden müssen. Aber wenn du in den Bereich des Essens gehst, musst du dein Essen genießen und die Sorgen des anderen Bereiches hinter dir lassen. Wenn du ins Schlafzimmer gehst, lasse die Sorgen der Küche oder des Büros in deren Abteilung. Der Mensch leidet, weil er diese Art der Organisation nicht hat, und weil er sein tägliches Leben nicht in Bereiche einteilt. Während er isst, sorgt er sich darum, was er tun wird, wenn sein Abteilungsleiter sich über ihn aufregt. Kümmere dich darum, wenn er es tut. Aber jetzt genieÙe einfach dein Essen.

Gott hat gesagt: „GenieÙe das, was vor dir steht. Sorge dich nicht um das, was nicht da ist.“ Das bedeutet: Bleibe im gegenwärtigen Augenblick und genieÙe das, was du hast.

Sorgen inmitten des ganzen materiellen Komforts

Fragender: Im Kopf befinden sich alle möglichen Sorgen.

Dadashri: Es sind sogar Sorgen da, während man isst. Es ist, als hättest du eine schwere Glocke über dir hängen, und du fragst dich besorgt, wann sie wohl auf deinen Kopf herunterkrachen wird. In dieser Welt, die angefüllt ist mit Sorgen und Anspannung, ist es ein Wunder, wie Menschen, ohne nachzudenken, dem täglichen Trott folgen und den weltlichen Komfort genießen. Wie kann das sein? Und dennoch genießen die Menschen alles ganz ungeniert. Was auch immer geschehen soll, wird geschehen, aber genieÙe den Augenblick. Lebe ihn ganz und gar. Gibt es irgendetwas auf der Welt, das es Wert ist zu genießen?

Die Menschen in anderen Ländern sind nicht so eingenommen von ihren Sorgen. Das gibt es nur hier in Indien. Die Sorgen der Menschen sind ein Ergebnis der Last ihres Intellekts. Sie haben riesengroÙe Sorgen. Die Menschen sind wandelnde 'Sorgen-Fabriken'. Sie haben riesige Fabriken und sie haben riesige kühlende Ventilatoren für ihr Wohlbefinden. Sie sorgen sich, aber sie finden auch Lösungen dafür. Wie nennen sie diese Kühlvorrichtung?

Fragender: Klimaanlage.

Dadashri: Ja, Klimaanlage. Das ist ein Wunder in Indien.

Fragender: Heutzutage drehen sich alle Sorgen darum, den Komfort einer klimatisierten Umgebung zu haben.

Dadashri: Ja, sie kommen also immer gemeinsam vor: Klimaanlage und Sorgen. Ich brauche keine Klimaanlage.

Die Amerikaner sorgen sich nicht wie verrückt um ihre Töchter, wenn sie ein bestimmtes Alter erreicht haben. Die Inder sorgen sich sieben Generationen lang um ihre Familie. Das nenne ich einen massiven Intellekt und massive Sorgen. Das ganze Leiden entsteht durch Überzeugungen. Es gibt diesen Unterschied in den Überzeugungen zwischen Ausländern und Indern.

Hast du eine Verlängerung für dein Leben erhalten?

Du wirst noch weitere zweihundert Jahre auf dieser Welt leben, oder? Hast du nicht verlängert?

Fragender: Wie kann man eine Verlängerung bekommen? Ich glaube nicht, dass irgendetwas unserer Kontrolle unterliegt.

Dadashri: Du hast vollkommen recht. Wenn das Leben unserer Kontrolle unterliegen würde, würden wir niemals sterben. Aber das Leben wird jedem gewaltsam genommen. Was für einen Sinn macht es, sich zu sorgen, wenn man keine Verlängerung für ein längeres Leben bekommen kann? Warum nicht stattdessen all das in Frieden genießen, was dir zugeteilt wurde?

Die menschliche Natur lädt Sorgen ein

Sorgen ruinieren die Arbeit. Sorgen werden die Qualität deiner Arbeit von einhundert Prozent auf siebzig Prozent reduzieren. Sorgen behindern die Arbeit. Wenn es keine Sorgen gäbe, wäre das Ergebnis wundervoll.

Jeder weiß, dass wir eines Tages sterben werden. Was tun die Menschen, wenn sie an den Tod denken? Sie schieben den Gedanken weg. „Was ist, wenn mir etwas

passiert?“ Wenn dir solch ein Gedanke kommt, schiebst du ihn weg. Ebenso solltest du, wenn Sorgen zu dir kommen, sagen: „Hier nicht“, und solltest sie wegschieben.

Sorgen ruinieren immer alles. Wenn du dir über deine Fahrkenntnisse Sorgen machst, während du Auto fährst, verursachst du vielleicht einen Unfall. Wenn du dir Sorgen machst, während du dein Geschäft leitest, wirst du das Falsche tun. Sorge ist die Ursache für jegliches Verderben auf dieser Welt.

Es gibt nichts auf dieser Welt, das es wert wäre, sich Sorgen darüber zu machen. Sich zu sorgen, ist die 'größte Dummheit' auf dieser Welt. Die Welt ist nicht dazu da, um sich zu sorgen. Nur der Mensch sorgt sich, kein anderes Lebewesen sorgt sich. Milliarden anderer Lebensformen sorgen sich nicht. Überaus weise Menschen sorgen sich den lieben langen Tag und rösten im 'Sorgenofen'. Sorge ist reiner Egoismus, sonst nichts.

Fragender: In dieser Hinsicht sind sie schlimmer als Tiere, nicht wahr?

Dadashri: Tiere sind gut. Sie benutzen ihren Intellekt nicht, um sich über ihr Wohlergehen zu sorgen. Diejenigen, die ihren Intellekt dazu benutzen, sich über ihr Wohlergehen übermäßig zu sorgen, leiden viel. Der indische Intellekt ist so, dass die Inder unter vielen Sorgen leiden. Menschen aus anderen Ländern leiden nicht so viel.

Arbeiter haben keine Sorgen, ihre Vorgesetzten jedoch haben welche. Keiner der Arbeiter sorgt sich. Im nächsten Leben wird das den Arbeiter in eine höhere Lebensform und den Vorgesetzten in eine niedrigere Lebensform führen. Deshalb sollte man sich keinerlei Sorgen machen. Sich zu sorgen ist die Ursache für eine niedrigere Lebensform.

Nichts als Sorgen, Sorgen, Sorgen. Genauso, wie die Süßkartoffel von allen Seiten im Ofen geröstet wird, wird die ganze Welt geröstet. Wie der Fisch, der im Öl gebraten wird, so brutzeln die armen Menschen herum. Wie kann man das Leben nennen?

Handelnder zu sein, verursacht Sorgen

Fragender: Seine Aufmerksamkeit darauf zu richten, sich keine Sorgen zu machen, ist das nicht eine weitere Form des sich Sorgen?

Dadashri: Nein, sich zu sorgen ist einfach nur Egoismus. Diese Menschen sind sich ihres wahren Selbst einfach nicht bewusst, und folglich haben sie den Egoismus von: „Ich bin der Handelnde.“ Man hat keine Kontrolle über seinen eigenen Stuhlgang, und dennoch besteht man darauf: „Ich bin derjenige, der das alles macht.“

Das Sorgen an sich ist Ego. Warum sorgt sich dieses Kind nicht? Weil es noch kein Gewahrsein über diesen falschen Egoismus hat. Es kümmert sich nicht darum, warum die Welt sich dreht.

Weil man herumläuft und behauptet: „Ich bin der Handelnde! Ich bin der Handelnde!“, hat man Sorgen.

Sorge ist das größte Ego

Fragender: Sorgen sind ein Zeichen von Ego. Kannst du das bitte erklären?

Dadashri: Warum nennt man Sorgen ein Zeichen von Ego? Weil man denkt: „Ich bin es, der das alles macht.“ Und deshalb hat man Sorgen. Man glaubt: „Ich bin derjenige, der es möglich macht“. Und so sorgt man sich: „Was wird nur aus meiner Tochter werden? Was wird nur aus meinem Sohn werden? Was passiert, wenn diese Arbeit nicht vollendet wird?“ Man bezieht alles auf sich. Man glaubt von sich, der 'Besitzer' und der 'Handelnde' zu sein. Aber in Wirklichkeit ist man nicht der Handelnde, und dennoch trägt man die Last der Sorgen.

Wenn man sich in seinen weltlichen Interaktionen ständig sorgt, wird man viele weitere Leben ertragen müssen. Der Grund dafür ist, dass Sorgen die Bindung an weitere Leben verursachen.

Ich erkläre dir diese sehr subtile und dennoch sehr wichtige Tatsache in wenigen Worten. Bis heute ist auf dieser

Welt kein Mensch geboren worden, der die eigenständige Energie besitzt, seinen Stuhlgang selbst zu entleeren. Wofür also dieser ganze Egoismus? Da ist eine ganz andere Kraft und Energie am Wirken. Diese Kraft ist nicht deine. Sie unterliegt nicht deiner Kontrolle. Du weißt nicht, was deiner Kontrolle unterliegt. Du kennst deine eigene Stärke und Kraft nicht. Das ist der Grund dafür, dass du von anderen Kräften abhängig wirst. Tatsächlich ist es so, dass du und dein gesamtes Leben von Kräften abhängen, die jenseits deiner Kontrolle sind.

Sich über die Hochzeit der eigenen Tochter sorgen

Die Menschen hier beginnen, sich über die Hochzeit ihrer Tochter Sorgen zu machen, sobald sie drei Jahre alt wird. Obwohl sie nicht heiraten wird, bevor sie zwanzig ist, fangen sie jetzt an, sich zu sorgen. Steht es irgendwo in den Schriften geschrieben, ab wann man sich über die Hochzeit seiner Tochter Sorgen machen soll? Wenn sie mit zwanzig Jahren heiraten wird, wann sollen wir dann anfangen, uns Sorgen zu machen? Wenn sie zwei oder drei Jahre alt ist?

Fragender: Wenn ein Mädchen vierzehn oder fünfzehn Jahre alt wird, werden die Eltern anfangen, darüber nachzudenken.

Dadashri: Nein, selbst dann muss sie noch fünf weitere Jahre warten. Vielleicht wird derjenige, der sich die Sorgen macht, innerhalb dieser fünf Jahre sterben, oder derjenige wird sterben, um den er sich sorgt. Wer weiß das schon? Wie kann man sich fünf Jahre im Voraus sorgen?

Man fängt sogar an, sich Sorgen zu machen, nachdem man beobachtet hat, wie andere sich über ihre Töchter sorgen: „Soundso sorgt sich sehr darum, seine Tochter zu verheiraten, während ich nichts tue!“ Folglich wird er durch den anhaltenden Zustand von Sorgen wie eine Wassermelone. Und wenn dann die Zeit für seine Tochter reif ist zu heiraten, hat er nicht einmal fünf Cent auf seinem Konto. Woher bekommt ein sorgenvoller Mann Geld?

Du solltest anfangen, dir um deine Tochter Sorgen zu machen, wenn die Menschen um dich herum anfangen,

dich zu fragen: „Hast du bereits irgendwelche Vorbereitungen für deine Tochter getroffen?“ Dann solltest du wissen, dass es Zeit für dich ist, anzufangen, darüber nachzudenken, und von diesem Moment an beginne, dich zu bemühen. Aber hier fängt man an, sich fünfzehn Jahre zu früh zu sorgen! Man wird sogar zu seiner Frau sagen: „Ist dir klar, dass unsere Tochter älter wird und wir sie noch verheiraten müssen?“

Die falsche Zeit, sich zu sorgen

Wenn man sich über die Hochzeit seiner Tochter siebzehn Jahre, bevor ihre Zeit gekommen ist, Sorgen macht, warum macht man sich dann keine Sorgen über das Sterben? Dazu würde man sagen: „Nein, bitte erinnere mich nicht ans Sterben.“ Also frage ich dich: „Was ist falsch daran, dich an den Tod zu erinnern? Wirst du nicht irgendwann einmal sterben?“ Du antwortest: „Aber wenn du mich an das Sterben erinnerst, werde ich meine Lebensfreude verlieren, und das Leben wird verdrießlich werden.“ Warum denkst du dann über die Hochzeit deiner Tochter nach? Wirst du nicht die Freude am Leben verlieren, wenn du das tust? Deine Tochter hat aus ihrem vergangenen Leben alles für ihre Hochzeit mitgebracht. Eltern sind in all dem nur ein Mittel zum Zweck. Dieses Mädchen ist mit allen Voraussetzungen für ihre Heirat gekommen, selbst mit der Höhe des Betrages, den du für ihre Hochzeit ausgeben wirst.

Du musst dir über deine Tochter keine Sorgen machen. Du bist da, um sie zu nähren. Sie hat sogar den Jungen mitgebracht, den sie irgendwann heiraten wird. Wir müssen niemanden darum bitten, einen Sohn für unsere Tochter zur Welt zu bringen. „Wir haben eine Tochter. Würden Sie also bitte einen Sohn zur Welt bringen?“ Ist es das, worum du die Menschen bittest? Sie ist mit allen Gütern vorbereitet hierhergekommen, aber der Vater macht sich weiterhin Tag und Nacht Sorgen: „Sie ist fünfundzwanzig Jahre alt, und sie ist immer noch nicht verheiratet.“ Warum beschwerst du dich, wenn es dort draußen einen siebenundzwanzigjährigen Jungen gibt? Du weißt einfach nicht, wo du nach ihm suchen sollst, das ist alles. Warum gehst du nicht in aller Ruhe zu Bett? Deine Tochter hat sogar den Zeitpunkt ihrer Hochzeit mitgebracht.

Erschaffe nichts, das nicht deiner Kontrolle unterliegt. Sorgst du dich jemals um die zwei oder drei kleinen Mädchen und Jungen, die du in deinem vergangenen Leben zurückgelassen hast? Warum nicht? Wirst du dich zum Zeitpunkt deines Todes sehr darum sorgen, was mit deiner kleinen Tochter passieren wird? Als du dein neues Leben hier angefangen hast, hast du dir da über dein vergangenes Leben Sorgen gemacht? Hast du keine Briefe oder Nachrichten aus deinem vergangenen Leben? Das liegt alles außerhalb deiner Kontrolle, mische dich nicht ein. Alles, was geschieht, sind sich bedingende Umstände (*Vyavasthit*), also lass es so, wie es ist. Und all das, was nicht ist, lass auch das so, wie es ist.

Statt dich zu sorgen, wende dich zur Religion

Fragender: Wie kann das Oberhaupt der Familie, das die meisten Sorgen hat, diese loswerden?

Dadashri: Lord Krishna sagte: „Guter Mann, warum sorgst du dich? Krishna wird einfach das tun, was er will.“ Hast du das nicht gelesen? Worin liegt dann der Sinn, sich zu sorgen? Warum sorgst du dich also um deine Kinder? Warum sie nicht einfach in Richtung Religion führen? Sie werden dadurch hohe moralische Werte erlangen.

So viele Menschen machen sich ständig Sorgen um ihr Geschäft. Warum sorgen sie sich? Sie sorgen sich, weil sie denken: „Ich bin der Handelnde.“ Sie nehmen nicht einmal eine kleine Unterstützung vom wahren Handelnden an. Es ist in Ordnung, wenn du das Verstehen durch *Gnan* nicht hast, aber suche dir wenigstens irgendeine andere Form der Unterstützung. Du hast bereits auf die eine oder andere Weise erfahren, dass du nicht der Handelnde bist. Sorgen sind der größte Egoismus von allem.

Wer sorgt sich am meisten?

Fragender: Menschen, die nicht genug zu essen haben, werden sich sorgen: „Was wird morgen mit mir sein? Was werden wir morgen essen?“

Dadashri: Nein, nein. Sorgen hat man über Dinge, die es im Überfluss gibt. Niemand hat Sorgen bezüglich Essen.

Man sorgt sich nur um die Dinge, die es im Überfluss gibt. Die Natur ist so arrangiert, dass die Menschen sich nur um den Überschuss sorgen. Die Natur wird die kleinste Pflanze mit Wasser besprenkeln, ganz gleich, wo sie wächst. So exakt ist die Anordnung und Verteilung. Sie ist der Ordnungshalter der Welt, und sie hält die Welt beständig in der Ordnung. Das ist kein Gerücht. Deshalb drehen sich die Sorgen um den Überschuss und nicht um das Essen.

Fragender: Es scheint, als ob du nur Menschen begegnest, die im Überfluss leben und eine gewisse Art von Sorgen haben. Diejenigen, die im Mangel leben, sind dir bisher noch nicht begegnet.

Dadashri: Nein, so ist das nicht. Ich bin vielen Menschen begegnet, die im Mangel leben, aber sie haben keine Sorgen. Sie denken in kleinem Ausmaß: „Heute muss ich so viel mit nach Hause bringen.“ Und sie werden einfach nur das tun. Sie sorgen sich nicht. Sie überlassen es Gott: „Alles, was in seinem Sinne ist, ist für mich in Ordnung!“ Das werden sie sagen und den Dingen ihren Lauf lassen. Aber für Menschen, die mit Überschuss leben, ist es nicht Gott, der der Handelnde ist. Sie selbst sind die Handelnden. Das Gefühl, der Handelnde zu sein, führt zu Leiden und Sorgen.

Können Reichtum und Sorge koexistieren?

Fragender: Wenn das stimmt, wird niemand Geld verdienen gehen, und niemand wird sich jemals Sorgen machen.

Dadashri: Nein, denn nicht einmal zur Arbeit gehen unterliegt irgendjemandes Kontrolle. Sie sind alles 'sich drehende Kreisel' (ein Spielzeug). Sie alle drehen sich in die Richtung, in die die Natur sie dreht. Und dennoch halten sie ein Ego aufrecht, das sagt: „Ich ging zur Arbeit.“ Und dann sorgen sie sich unnötigerweise. Woher bekommt derjenige, der sich sorgt, sein Geld? Welches Naturgesetz verbirgt sich hinter Reichtum? Reichtum wohnt in einem glücklichen Zuhause. Reichtum verlässt diejenigen, die sich sorgen. Überfluss an Reichtum sammelt sich im Zuhause einer Person an, die mit sich im Reinen ist und zufrieden ist und sich auf Gott besinnt.

Sorgen führen zum Untergang des Geschäfts

Fragender: Ich mache mir Sorgen um mein Geschäft. Es gibt so viele Schwierigkeiten in meinem Geschäft.

Dadashri: Wenn die Sorgen beginnen, solltest du wissen, dass sich die Dinge zum Schlechten wenden werden. Wenn du dich nicht sorgst, solltest du verstehen, dass die Arbeit gut zu Ende gebracht werden wird. Sorgen sind ein Hemmschuh für jegliche Arbeit. Sorgen bringen das Geschäft um. Das, was aufsteigt und abwärts geht, nennt man ein Geschäft. Es ist Füllen und Entleeren (*Puran-Galan*). Wo es Füllen (*Puran*) gab, muss es Entleeren (*Galan*) geben. Nichts von unserem eigenen Reichtum, dem Reichtum des Selbst, findet man in dem, was zunimmt und abnimmt. Unser wahrer Reichtum (das Selbst) ist konstant. Er nimmt weder zu noch ab. Die weltliche Interaktion ist exakt. Die Söhne und Schwiegertöchter in deinem Haus sind alles Geschäftspartner, nicht wahr?

Fragender: Sie teilen Freude und Leid.

Dadashri: Du wirst als der Beschützer deiner Frau und Kinder erachtet. Warum soll sich nur der Beschützer sorgen? Die Menschen zu Hause sagen dir, dass du dich nicht um sie sorgen sollst. Erreichst du irgendetwas, wenn du dich sorgst?

Fragender: Nein, nichts.

Dadashri: Durch Sorgen erreicht man nichts. Warum sollte man also so ein Geschäft eröffnen? Wenn es irgendetwas gibt, das man durch Sorge erreicht, dann solltest du es tun.

Mit dem Verstehen geht die Sorge

Du musst sehr kühn sein, um ein Geschäft zu führen. Wenn du den Mut verlierst, wird auch dein Geschäft scheitern.

Bevor ich *Gnan* erhalten hatte, erlitt unser Geschäft einmal einen Verlust. Damals machte ich mir die ganze Zeit über Sorgen und war die ganze Nacht durch unruhig. Dann

erhielt ich die Antwort aus meinem Innern. Wer sonst ist in diesem Moment besorgt über diesen Verlust? Ich hatte das Gefühl, dass sich mein Geschäftspartner in diesem Moment vielleicht keine Sorgen machte. Ich stellte fest, dass ich der Einzige war, der sich sorgte. Auch wenn meine Frau und Kinder alle meine Geschäftspartner waren, wussten sie nicht, was los war. Selbst jetzt wissen sie es nicht, und trotzdem laufen die Dinge gut für sie. Ich war der einzig Dumme, der sich sorgte, während andere, die meine Geschäftspartner waren, sich keine Sorgen machten. Warum war ich es, der die Last der Sorgen trug?

Denke nach, aber Sorge dich nicht

Aber was ist eine Sorge? Wenn ein Gedanke über einen bestimmten Punkt hinausgeht, nennt man das eine Sorge. Man muss bis zu einem bestimmten Punkt nachdenken, und dieser sollte nicht überschritten werden. Was ist Normalität im Denken? Es ist normal, solange es dich nicht stresst. Sobald es darüber hinausgeht und dir Kopfzerbrechen macht und Schwierigkeiten bereitet, solltest du aufhören. Wenn das Limit erreicht ist, wird es zur Sorge. Das habe ich herausgefunden.

Man hat kein Recht, sich zu sorgen. Man hat das Recht, nachzudenken, aber wenn das zu Sorgen führt, sollte man aufhören. Einen über das Normale hinausgehenden Gedanken nennt man eine Sorge. Selbst ich denke nach, aber sobald es über das Normale hinausgeht und anfängt, mir schwer im Magen zu liegen, höre ich auf.

Fragender: Wenn wir genau hinschauen, handelt es sich gewöhnlicher Weise um einen Gedanken. Aber wenn er zur Sorge wird, handelt es sich dann um eine Verstrickung?

Dadashri: Wenn du dich sorgst, handelt es sich um eine Verstrickung. Sorgen entstehen, weil man glaubt: „Ich bin es, der das alles tut.“ Das ist es, was man glaubt. Wenn jemand sich sorgt, glaubt er: „Ich bin hier der ‘Macher’.“ Das ist eine Krankheit, die alle Menschen plagt. Sie kann nicht auf die Schnelle entfernt werden. Sobald sich eine Angewohnheit erst einmal festgesetzt hat, geht sie nicht mehr weg.

Es ist nicht zu deinem Vorteil, dich zu sorgen. Tatsächlich ist es so, dass die Dinge einfach geschehen.

Fragender: Sobald wir zu dir kommen, wird es verschwinden!

Dadashri: Ja, es wird verschwinden, aber das wird langsam geschehen. Es geschieht nicht sofort.

Sich in das einzumischen, was jenseits deiner Kontrolle liegt, verursacht Sorgen

Wie ist das bei dir? Bist du jemals gestresst? Machst du dir jemals Sorgen?

Fragender: Meine älteste Tochter ist verlobt, aber die Beziehung funktioniert nicht, und das macht mir große Sorgen.

Dadashri: Wenn es deiner Kontrolle unterliegt, dann mache dir weiter Sorgen. Unterliegt diese Sache deiner Kontrolle?

Fragender: Nein.

Dadashri: Womit wäre das vergleichbar, wenn wir uns sorgen, ohne zu wissen, wer die ganze Kontrolle hat? Was würde passieren, wenn wir zu zehnt in einer Pferdekutsche sitzen und anfangen, den Kutscher anzuschreien, und ihm sagen, wie er seine Kutsche fahren soll? Warum beobachtest du nicht einfach denjenigen, der fährt? Wir hätten keine Sorgen, wenn wir wüssten, wer wirklich fährt. Genauso ist es, wenn du herausfindest, wer diese Welt lenkt. Dann hättest du auch keine Sorgen. Machst du dir Tag und Nacht Sorgen? Wie lange willst du dir noch Sorgen machen? Wann wird das Ganze aufhören, was glaubst du?

Deine Tochter hat aus ihrem vergangenen Leben ihre eigenen Ereignisse für dieses Leben mitgebracht. Genauso hast du dein eigenes Leben mitgebracht. Deine Tochter wird zum richtigen Zeitpunkt heiraten. Habe Geduld. Du bist auf dem Weg der Erleuchteten. Sämtliche Sorgen auf diesem Weg sind eine negative Meditation, die zu negativen Ergebnissen führt.

Fragender: So ist es nicht. Es ist einfach nur eine natürliche Besorgnis.

Dadashri: Die natürliche Besorgnis in sich ist bereits eine negative Meditation. Wir fügen uns selbst inneres Leid zu. Anderen kein Leid zuzufügen ist in Ordnung, aber hier fügst du dir selbst Leid zu.

Sorgen binden behinderndes Karma

Durch Sorgen bindest du Behinderungs-Karma, das die anstehende Arbeit verlängert. Wenn dir jemand erzählt, dass es einen Ort gibt, an dem du einen Jungen für deine Tochter finden kannst, dann kannst du dich bemühen, ihn und seine Eltern kennenzulernen. Aber du sollst dich um so etwas nicht sorgen. Gott sagt, du sollst dich nicht sorgen. Sorgen führen zu mehr Hindernissen. Der vollkommen erleuchtete (*Vitarag*) Lord hat gefragt: „Bist du derjenige, der die Welt lenkt? Du bist der Eigentümer, weil du es bist, der sich die Sorgen macht.“ Wenn du es dir wirklich einmal anschaust, dann besitzt du nicht einmal die eigenständige Kraft, deinen Darm zu entleeren. Du musst den Arzt rufen, wenn du ernsthafte Verstopfung hast. Bis dahin hast du das Gefühl, dass alles deiner Kontrolle unterliegt, aber diese Kraft hast du nicht. Solltest du nicht wissen, wem diese Kraft gehört?

Wer lenkt das alles hier? Lenkt jemand anderes das Ganze, oder lenkst du es?

Sich bedingende Umstände

Wer ist der Handelnde? Die Umstände sind der 'Handelnde'. Die ganzen sich bedingenden Umstände kommen zusammen, und ein Ereignis geschieht. Die Kontrolle liegt also nicht in unseren Händen. Wir müssen einfach nur die Umstände beobachten und sehen, um welche es sich handelt. Sobald die Umstände zusammenkommen, wird die Arbeit vollendet. Es ist falsch, wenn man erwartet, dass es im März regnet. Am 15. Juni (wenn der Monsunregen in Indien ansteht) kommen die Umstände zusammen. Wenn die zeitlichen Umstände richtig sind, aber der Umstand 'Wolken' nicht da ist, wie kann es dann regnen? Wenn die Wolken da sind, ist der Zeitpunkt

richtig und es blitzt, und wenn dann noch all die anderen Umstände zusammenkommen, wird es regnen. Alle Umstände müssen zusammenkommen. Der Mensch ist abhängig von diesen Umständen, aber er glaubt, dass er etwas tut. Der Anteil von allem, was er 'tut', ist auch abhängig von den Umständen. Wenn einer dieser Umstände nicht erfüllt wird, dann wird es ihm nicht möglich sein, diese bestimmte Arbeit zu erledigen.

Zu wissen, „Wer bin ich“, ist die endgültige Lösung

Man sollte wissen, wer man wirklich ist. Jegliche Arbeit, die wir für unser 'wahres' Selbst tun, wird mit uns zusammen in unser nächstes Leben übergehen. Jegliche Arbeit, die wir unter unserem weltlichen Namen leisten, wird hier bleiben, wenn wir diese Welt verlassen. Glaubst du nicht, dass es wesentlich ist, zu erforschen, was mit uns geschieht, nachdem wir diese Welt verlassen haben? Wer du wirklich bist? Musst du nicht zumindest etwas darüber wissen? Solltest du nicht fragen: „Wer bin ich?“ Diese Frage kann ich für dich hier klären. Ich habe alle Antworten. Dann wirst du keine Sorgen mehr haben. Magst du Sorgen? Warum magst du keine Sorgen?

Seit unendlicher Zeit sind diese verkörperten Seelen umhergewandert, in unendlichen Lebensformen. Nur gelegentlich trifft man einen Erweckten, einen *Gnani Purush*, der dich befreit.

Es gibt Unterschiede zwischen Anspannung und Sorgen

Fragender: Wie kommt es, dass das Ego mit Sorgen in Zusammenhang steht?

Dadashri: Weil man das Gefühl hat, dass nichts ohne dich laufen wird: „Ich bin derjenige, der das alles hier macht. Es wird nicht geschehen, wenn ich es nicht tue. Was wird am Morgen geschehen?“ So macht man sich Sorgen. Und so ist das Ego die Wurzel aller Sorgen.

Fragender: Wie lautet die Definition von Sorge?

Dadashri: Über eine Situation oder ein Problem nachzudenken, als sei das alles, was es gibt, das ist eine Sorge. Wenn deine Frau krank ist und sie dir alles im Leben

bedeutet, wenn sie dir wichtiger ist als dein gesamter Reichtum, dann packen die Sorgen zu. Sie bedeutet dir mehr als alles andere. Und so beginnt die Sorge. Wenn dir dagegen Geld alles bedeutet und deine Frau krank werden würde, würdest du Anspannung empfinden, aber keine Sorgen. Und für denjenigen, für den die Seele alles ist, worüber muss er sich Sorgen machen?

Fragender: Was ist Anspannung? Ich verstehe, was Sorge ist. Erkläre jetzt bitte Anspannung.

Dadashri: Anspannung ist so ähnlich wie Sorge, aber nicht wirklich das Gleiche. Der Sog bei der Anspannung geht in viele Richtungen, wohingegen man bei der Sorge vollkommen mit einem Thema beschäftigt ist und denkt, dass es das einzige ist, was es gibt. Beispiele für Anspannung: „Was passiert, wenn ich diesen Job nicht bekomme? Meine Frau hier ist krank, was wird mit ihr passieren? Die Kinder gehen nicht ordnungsgemäß zur Schule, was wird mit ihnen passieren?“ Diese ganzen Sogwirkungen gehören zur Anspannung. Seit meiner spontanen Selbst-Realisation vor siebenundzwanzig Jahren hatte ich keine Anspannung mehr. Jetzt gibt es einen großen Unterschied zwischen sorgsam sein und sich sorgen. Sorgsamkeit ist Gewahrsein, und Sorge bedeutet, dass man Angst hat, und diese frisst dich von innen auf.

Normalität befreit

Fragender: Sind Abhängigkeit und Sorge das Gleiche?

Dadashri: Sorge liegt über dem normalen Egoismus, und Abhängigkeit ist nicht Ego. Abhängigkeit ist Hilflosigkeit, während Sorge über dem normalen Egoismus liegt. Wenn der Egoismus über das Normale hinausgeht, hast du Sorgen, sonst würdest du keine Sorgen haben. Wer kann nachts hier im Haus nicht schlafen? Man könnte sagen, dass es derjenige mit dem größten Ego ist. Der Gebrauch des Egoismus ist gestattet, aber nicht das Ego, das über das Normale hinausgeht. Es ist falsch, sich Sorgen zu machen, und die Folge davon wird eine Geburt im Tierreich sein.

Fragender: Was ist die Lösung dafür, sich nicht mehr zu sorgen?

Dadashri: Dreh dich um. Lass es los. Verneine es und versuche es mit einem Weg ohne Egoismus. Ein anderer Weg wäre, Ego-los zu werden. Das geschieht, wenn du einem *Gnani Purush* begegnest. Er ist der Einzige, der dein Ego vollkommen beseitigen kann.

Wie gehen Sorgen weg?

Fragender: Warum können wir unsere Sorgen nicht loswerden? Was sollte man tun, um sie loszuwerden?

Dadashri: Es wird niemals jemanden geben, dessen Sorgen aufgehört haben. Selbst die Sorgen der Anhänger Lord Krishnas haben nicht aufgehört. Sorgen verblenden und zerstören jeden richtigen Gedankengang und jedes richtige Wissen.

Es gibt nicht eine einzige Person auf der Welt, die sich nicht sorgt. Selbst die Asketen sorgen sich manchmal. Sie müssen sich keine Sorgen machen um die Einkommenssteuer, die Umsatzsteuer oder die Miete, aber an manchen Tagen sorgen auch sie sich. Sie werden Sorgen haben, wenn sie mit ihren Schülern in einen Konflikt geraten. Ohne die Selbst-Realisation erlangt zu haben, können Sorgen nicht gehen.

In einer Stunde werde ich dir alle deine Sorgen nehmen. Ich garantiere dir: Wenn du danach auch nur noch eine Sorge hast, dann nimm dir einen Anwalt und leite bei Gericht ein Verfahren gegen mich ein. Ich habe Tausende von Menschen sorgenfrei gemacht. Bitte mich um alles, was du willst, ich werde es dir erfüllen. Aber bitte mit Vernunft. Bitte um etwas, das dich niemals verlassen wird. Bitte nicht um Vergängliches. Bitte um ewiges Glücklichein.

Wenn du meine *Fünf Agnas* (Gebote) befolgst und trotzdem noch Sorgen hast, dann gebe ich dir die Erlaubnis, mich zu verklagen. Du musst in meinen *Agnas* bleiben. Hier wirst du alles bekommen. Weißt du, was ich jedem hier versprochen habe? Sie dürfen mich um zweihunderttausend Rupien verklagen, wenn sie irgendwelche Sorgen haben.

Fragender: Seit ich *Gnan* von dir erhalten und meine

Gedanken, Sprache und Handlungen dir hingegeben habe, habe ich keine Sorgen mehr.

Dadashri: Ja, Sorgen werden nicht mehr auftauchen.

Wenn die Sorgen weggehen, nennt man das *Samadhi*. Danach wirst du viel mehr und auch viel effizienter arbeiten können als jemals zuvor, weil die Verstrickung nicht länger da ist. Sobald du im Büro angekommen bist, beginnt deine Arbeit. Es werden keine Gedanken über zu Hause da sein, keine anderweitigen Gedanken werden dich stören. Deshalb wirst du der Arbeit, die vor dir liegt, die volle Konzentration geben können.

In der Gegenwart zu leben ist genau das Richtige

Ein Mann, der als einziges Kind eine dreijährige Tochter hat, denkt über die Kosten nach, wenn sie als Heranwachsende heiraten wird. Solche Sorgen darf man nicht zulassen. Wenn es der richtige Zeitpunkt ist, werden alle Umstände für sie zusammenkommen. Bis dahin mach dir keine Sorgen. Alles, was du tun musst, ist, sie zu versorgen und zu erziehen. Sorge dich nicht um das, was kommen wird. Sei einfach gegenwärtig. Die Vergangenheit ist vorbei, warum also darin graben? Nicht einmal ein Dummkopf wird in der Vergangenheit graben, die vorbei ist. Die Zukunft liegt in den Händen der sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*), also lebe in der Gegenwart. Wenn du eine Tasse Tee trinkst, dann genieße diesen Tee, denn die Zukunft liegt in den Händen der sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*). Warum sich sorgen? Lebe in der Gegenwart, während du isst, konzentriere dich auf das Essen, das vor dir steht. Kenne die Zutaten in dem Essen, das du isst. In der Gegenwart zu sein, bedeutet: Wenn du die Abrechnung machst, dann bist du mit deiner gesamten Konzentration dabei und arbeitest absolut fehlerfrei. Wenn der Verstand in die Zukunft schweift, dann werden Fehler in deiner Abrechnung auftauchen. Diejenigen, die in der Gegenwart leben, machen keinen einzigen Fehler, und sie haben keine Sorgen.

Sorge ist keine Entladung von Karma

Fragender: Ist Sorge eine Entladung von Karma aus dem letzten Leben?

Dadashri: Sorge kann keine Entladung sein. In der Sorge gibt es einen 'Handelnden'.

Die Sorgen, die in der Form von Aufladung bestanden (und neues Karma gebunden haben), ereignen sich jetzt in Form von Entladung, und das nennen wir ein bedrückendes Gefühl. Sich entladendes Karma ist nicht mit Leiden verbunden, weil sich die Seele vom Ego getrennt hat. Sorgen treten auf, wenn diese beiden eins werden, so, wie in dem Zustand vor der Selbst-Realisation.

Das bedrückende Gefühl jetzt ist das Ergebnis der Sorge, die im letzten Leben aufgeladen wurde. Ein bedrückendes Gefühl tritt während der Entladung von Karma auf. So, wie man Ärger in seiner aufgeladenen Form 'Ärger mit Ego' (*Krodh*) nennt; und im Ergebnis, oder in der Wirkung, oder in Form von Entladung nennt man es 'Die Ego-lose Erfahrung von Ärger' (*Gusso*). Das Ego ist der Grund für die Aufladung, und wenn das Ego nicht da ist, nennt man das Entladung.

Deshalb werden nach Erhalten des *Gnan* keinerlei Sorgen mehr auftreten. Es ist lediglich ein bedrückendes Gefühl. Man kann ein sorgenvolles Gesicht erkennen. Alles, was einer Person nach *Gnan* geschieht, ist tatsächlich nur ein bedrückendes Gefühl.

Wenn uns jemand eine Landkarte aufgezeichnet hat und wir sie falsch lesen, dann werden wir verwirrt sein. Das sind keine Sorgen, das ist ein bedrückendes Gefühl, du hast also keine Sorgen. Sorgen werden dich auffressen.

Sorgen fliehen, wenn Wissen über die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) vorhanden ist

Fragender: Wenn man die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) präzise versteht, dann werden Sorgen und Anspannung nicht bleiben.

Dadashri: Absolut nicht. *Vyavasthit* bedeutet die sich bedingenden Umstände. Man muss die sich bedingenden Umstände bis zu dem Punkt verstehen, wo die endgültigen sich bedingenden Umstände das Absolute Wissen hervorbringen. Wenn man die sich bedingenden Umstände

(*Vyavasthit*) versteht, wird man auch das Absolute Wissen verstehen. Diese Entdeckung der sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*) durch mich ist wunderschön. Es ist eine phänomenale Entdeckung.

Wer war es, der neue Gebundenheit erschaffen und das weltliche Leben in unzähligen vergangenen Leben aufrechterhalten hat? Es waren die Sorgen, die aus dem Ego, Handelnder zu sein, entstanden.

Fragender: Aufgrund dieses *Gnan* mache ich mir über die Zukunft keine Sorgen mehr.

Dadashri: Du bist nun an dem Punkt angekommen, an dem du sagst: „Das sind die sich bedingenden Umstände (*Vyavasthit*).“ Nun hast du die sich bedingenden Umstände richtig verstanden. Nichts wird sich ändern. Selbst wenn du die ganze Nacht lang wach bleiben würdest, um darüber nachzudenken, was in zwei Jahren geschehen wird, sind deine Gedanken nutzlos. Es wäre verlorene Zeit und Energie.

Fragender: Seit du das Wahre und das Relative erklärt hast, sind die Sorgen verschwunden.

Dadashri: Ja, jetzt wirst du dir niemals wieder Sorgen machen. Nach diesem *Gnan* können keine Sorgen mehr auftauchen. Dies ist ein Weg der Absolut Erwachten, der *Vitarags*. Der Weg des Absolut Erwachten (*Vitarag*) ist sorgenfrei. Es ist der Weg aller *Gnanis* und *Tirthankaras*, der Erwachten.

Jai Sat Chit Anand

Glossary

Gujarati

Deutsche Erklärung

Agnas	Prinzipien der Befreiung, Instruktionen
Akram Vignan	Der stufenlose Weg zur Befreiung, stufenloser Weg zur Selbst-Realisation
Chanting	Rituelles Singen
Dada Bhagwan	Ist der 'Lord' im Inneren
Dada Bhagwan na aseem jai jai kar ho	Unendliche Ehre sei Dada Bhagwan, dem ewigen Gott in allen.
Dadashri	Der erste Gnani Purush
Darshan	Spirituelle Erfahrung, die wahre Sicht, unendliches Sehen
Fünf Agnas	die Fünf Prinzipien (Fünf essentielle Sätze) in Akram Vignan
Galan	Entleeren
Gnan	Dadashri benutzte das Wort 'gnan' (Wissen) für drei verschiedenen Arten von Wissen: Gnan ist das Wissen des Selbst (Spirituelles Wissen). Das zweite gnan ist das Wissen von Ursache und Wirkung, Leben für Leben. Und das dritte gnan ist das weltliche Wissen der Menschen: Wissen über Selbst- Realisation!"), das wirkliche Wissen
Gnani Purush	Der voll Erwachte, der frei von Ego und allen weltlichen Anhaftungen ist, und der dieses Erwachen weitergeben kann
Gusso	Die Ego-lose Erfahrung von Ärger
Krodh	Ärger mit Ego
Lord Krishna	Ein Thirthankara Lord
Paap	Schlechte Taten, behinderndes Karma

Punya	Gute Taten, hilfreiches Karma
Puran-Galan	Füllen - Entleeren
Samadhi	Sich auflösende Sorgen
Satsang	Zusammenkunft von Selbst-Realisierten
Tirthankaras	Der absolut Erleuchtete, mit einem menschlichen Körper, der Millionen befreit; Voll erleuchtetes Wesen; Die letzte Verkörperung der Seele vor dem Erreichen der Befreiung
Vaishnav	Anhänger von Lord Krishna
Vitarag	Der vollkommen Erleuchtete, Absolut Erwachter
Vitarags	Die Erleuchteten Befreier
Vyavasthit	Die sich bedingenden Umstände

Pratikraman Vidhi

Prozess der göttlichen Entschuldigung

Beachte: *Du bist Reine SEELE und das Pratikraman muss von "Chandubhai" (Akte #1) gemacht werden, welcher die Fehler verübt hat. Du wirst Akte #1 bitten, Pratikraman zu tun. Das ist ein Prozess in 3 Teilen: Für alle Details und Klarstellungen, lies bitte das Buch "Pratikraman".*

- 1. Alochana:** Tiefempfundene, innere Bekenntnis der eigenen Fehler.
- 2. Pratikraman:** Prozess der Entschuldigung, gepaart mit der Reue für jedes Fehlverhalten.
- 3. Pratyakhyan:** Aufrichtiges Versprechen, die Fehler niemals zu wiederholen.

„In der lebendigen Anwesenheit und "Dada Bhagwan" als Zeugen, Oh Reine Seele, die völlig getrennt ist von Verstand, Sprache, Körper, aufgeladenem Karma, subtilem sich entladendem Karma, grobem sich entladendem Karma von ... (Name der Person, die von dir verletzt wurde).

- 1. Ich bekenne meine Fehler (Alochana).** (Rufe die Fehler in Erinnerung, die du an dieser Person verübt hast).
- 2. Ich entschuldige mich und bitte um Vergebung für diese Fehler (Pratikraman).**
- 3. Ich entschieße mich verpflichtend, diese Fehler niemals zu wiederholen (Pratyakhyan).**

Verehrter Dada Bhagwan, gewähre mir die absolute Energie, diese Fehler niemals zu wiederholen."

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit



Deutsche Bücher über Akram Vignan von Dada Bhagwan

1. Wer bin Ich?
2. Reine Liebe
3. Sich Überall Anpassen
4. Vermeide Zusammenstöße
5. Der Fehler liegt beim Leidenden
6. Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit
7. Einfache und effektive Wissenschaft zur Selbst-Realisation
8. Das richtige Verständnis, anderen zu helfen
9. Ärger
10. Pratikraman
11. Sorgen
12. Geld
13. Der edle Umgang mit Geld
14. Leben ohne Konflikte
15. Die Makellose Sicht
16. Die Wissenschaft von Karma
17. Akram Express Digest Kinderbuch
18. Diverse Hörbücher

* Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in englisch und wird sporadisch in deutsch übersetzt. Hier unter ‚Service/Download‘: <http://events.dadabhagwan.de>

* Buchbestellung online: www.Akram-Vignan-Shop.de

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

- India** : **Trimandir**, Simandhar City,
(Main Center) Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj**,
Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat, India.**
Tel : +91 79 39830100
Email : info@dadabhagwan.org
- Germany** : **Akram Vignan Germany e. V.**
Nada Breidenbach & Uwe Bühler
Tel-Fax: **+49 700 32327474 (0700-dadashri)**
Email: **info@dadabhagwan.de**
- U.S.A. & Canada** : +1 877-505-(DADA) 3232
- U.K.** : +44 330-111-DADA (3232)
- Spain** : +34 922133282 / 630065700
- Singapore** : +65 81129229 / 97306455
- Australia** : +61 421127947 / 413624118
- New Zealand** : +64 21 0376434 / 9 6294483
- UAE & Dubai** : +971 557316937
- Kenya** : +254 722 722 063

Webseite : www.dadabhagwan.de
www.dadabhagwan.org



Sorgen behindern die Arbeit

Wenn Sorgen auftreten, wisse, dass deine Arbeit misslingen wird. Wenn Sorgen nicht auftreten, wisse, dass die Arbeit gut vollbracht werden wird. Sorgen behindern die Arbeit. Sorgen töten die Geschäfte.

So viele Menschen machen sich Sorgen um ihre Geschäfte. Warum? Weil sie fühlen: „Ich betreibe diese Geschäfte.“ Das verursacht Sorgen. In dieser Hinsicht nimmt man keine Unterstützung von anderem Wissen darüber an, was die Dinge geschehen lässt. Sich zu sorgen ist das größte Ego.

– Dadashri



dadabhagwan.de

ISBN 978-93-82128-76-2



9 789382 128762 >

Printed in India